

Tagblatt

Enzthalbote Wildbader Zeitung Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad und das obere Enzthal



Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im in- u. ausländischen Postamt monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — In der Druckerei des Herausgebers, H. K. G., Wildbad, Enzthal. — Druckerei: H. K. G., Wildbad. — Postfach 291 74. — Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum im Beleg Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Kleinzettel 50 Pf. — Nachtrag nach Text, für Übersetzer und bei Anstufung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigennahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontroversen oder wenn gerichtliche Vertretung notwendig wird, fällt jede Rechtsprechung weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 86. Telefon 170. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

Das ist der Fluch der bösen Tat

Noch ein Wort zur Nordschleswig-Frage

Genau so wie bei Ostpreußen, nur noch schlimmer ist die wirtschaftliche Not, in der sich Nordschleswig befindet und die in dem Notschrei oder in den „zehn Forderungen“ vom 20. Mai zum ergreifenden Ausdruck kommt. Der Eindruck der Kundgebung ist um so größer, als sie von 70 Nordschleswigern aller sozialen und nationalen Richtung d. h. sowohl von Deutschen wie von Dänen unterschrieben ist. Schon aus dieser Tatsache geht die Dringlichkeit der Forderungen hervor. Es ist wohl seit Versailles das erste Mal, daß zwei verschiedene Nationalitäten, die sonst nicht gut aufeinander zu sprechen waren, sich die Hände zu gemeinsamem Bittgang reichen.

Worin aber besteht diese Not? Am 1. Februar ds. J. war der nordschleswigsche Grundbesitz mit einer Schuld von mindestens 500 Millionen Kronen (560 Millionen Goldmark) belastet, von denen 400 Millionen Grundbesitzern geschuldet werden, die im Deutschen Reich und in Dänemark wohnen. Diese Schuld kann die Nordschleswiger Bevölkerung nicht verzinsen und nicht tilgen. Handelt es sich doch nur um 4000 Quadratkilometer, auf die der verschuldete Grundbesitz beschränkt ist. Dazu kommen noch die schweren Steuerlasten, die Arbeitslosigkeit und eine ungesunde Zusammenballung der Bevölkerung in Kopenhagen. So steht die gesamte Landwirtschaft Nordschleswigs unmittelbar vor ihrem Zusammenbruch.

Woher? Die erste Ursache liegt in der zollpolitischen Abschneidung dieses Landesteils von seinem natürlichen deutschen Absatzgebiet. Und daran trägt, wie an so vielem Elend in Europa, niemand anders als das Versailler Schanddiktat die Schuld.

Bekanntlich hat Versailles bestimmt, daß die Grenze zwischen Deutschland und Dänemark gemäß den Wünschen der Bevölkerung festgelegt werde. Die Entente richtete nun zwei Abstimmungszonen ein, von denen die sogenannte erste Zone bereits am 10. Februar 1920 abgestimmt wurde. Infolge der unglücklichen Vorfälle, daß dieses Gebiet „en bloc“ zu entscheiden habe, fiel es geschlossen ohne Rücksicht auf deutsche Mehrheiten in den Städten und einzelnen Landesteilen Dänemark zu. Dadurch schieden 40 000 Deutsche aus dem deutschen Staatsgebiet, mit dem sie geographisch, wirtschaftlich und kulturell innig verwachsen waren. Ein Glück war nur, daß in der zweiten Zone mit Flensburg an der Spitze bei der Abstimmung am 14. März 1920 80 v. H. der abgegebenen Stimmen sich für Deutschland entschieden hatten.

Immerhin — es war wieder deutsches Land und Volk, das der „Sieger“ gegen alles Recht, namentlich im schreienden Widerspruch zu dem von ihm selbst so laut angelegentlichsten „Selbstbestimmungsrecht der Völker“ dem „Besiegten“ entriß. Die Deutschen haben inzwischen in diesen acht Jahren schwere Zurücklegungen über sich ergehen lassen müssen. Wir erinnern nur daran, daß das dänische Unterrichtsministerium die im Februar 1927 vorgebrachten deutschen Schulforderungen glatt abgelehnt hat, mit der Begründung, die 40 000 Deutschen seien überhaupt keine „nationale Minderheit“, weil sie sich in Rasse und Religion von der Mehrheit nicht unterscheiden. Also genau das Gegenteil von dem, was die deutsche Regierung den 6000 Dänen in Südschleswig vorbehaltlos zugestimmt hat.

Doch heute handelt es sich nicht um kulturelle Fragen der Deutschen in Nordschleswig, sondern um ihre und ihrer dänischen Mitbürger wirtschaftliche Not, die von der Erde zum Himmel schreit. Die Bedauernswerten fordern von der Regierung in Kopenhagen eine großzügige und gründliche Abhilfe. Sie betrißt vor allem die sofortige Einstellung der Zwangsversteigerungen und Zahlungen, bis durch einen Vergleich der nordschleswigschen Schuldner mit den Gläubigern im Reich und in Dänemark ein Vergleich zustande gekommen ist. Denn „die Kronendarlehen waren der Todesstoß der nordschleswigschen Wirtschaft“. W. H.

Die Fahrt der Ozeanflieger

Die Berichte über den Abflug der Ozeanflieger von der Greenly-Insel nach dem amerikanischen Festland, ihre weiteren Absichten und über sonstige damit zusammenhängende Ereignisse sind so verworren, unklar, widersprechend oder ganz falsch, daß es unmöglich ist, einen einigermaßen zuverlässigen Bericht zu geben. Sicher ist, daß die Ozeanflieger mit dem von Walshen (Detroit) gesteuerten Ford-Flugzeug nach der kanadischen Küste abflogen und auf dem Flugplatz St. Agnes am Donnerstag, den 26. April, nachmittags 3.45 oder 3.52 Uhr amerikanischen Zeit (etwa 9 Uhr abends mitteleuropäischer Zeit) gelandet sind. Sie wollten an der Beerdigung des Fliegers Bennett aus Detroit teilnehmen, dessen Leichnam von Quebec nach Washington verbracht worden ist, um dem treuen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

Tagespiegel

In einer Beratung des Reichskabinetts am Freitag berichtigte Dr. Stresemann über die Note Kelloggs gegen den Krieg.

Dr. Stresemann gab am Donnerstag abend ein Essen zu Ehren des afghanischen Königspaars.

Das englische Unterhaus hat der Regierung mit 194 gegen 94 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Die Besetzung Bennetts soll am Freitag nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhof Arlington mit militärischen Ehren stattfinden. Die drei Ozeanflieger beabsichtigen am Grab eine deutsche, amerikanische, irische und die Flaggen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie (Hapag) niederzulegen. Es ist aber noch unklar, ob die Flieger rechtzeitig in Washington eintreffen können. Sie flogen am Freitag früh 7 Uhr von St. Agnes ab. Die Flugzeit von Lake St. Agnes nach Washington beträgt 9 Stunden, es soll aber auf dem New Yorker Flugplatz Mitchellfield eine kurze Zwischenlandung vorgesehen sein.

Anderen Meldungen zufolge soll das Schwesterflugzeug der „Bremen“ Junkers J 13, in Montreal (Kanada) die Ozeanflieger an Bord nehmen und nach New York oder Washington bringen.

Im amerikanischen Senat brachte Senator Reed und im Abgeordnetenhaus Abgeordneter James den Antrag ein, Präsident Coolidge solle ermächtigt werden, den Fliegern Köhl, Hünefeld und Fitzmaurice das Fliegerkreuz zu verleihen.

Der Dampfer „Dresden“, mit dem Frau Köhl und Frau Fitzmaurice reisen, wird am Sonntag in New York erwartet. Beide Damen haben durch Funktelegramm der Frau Bennett ihr Beileid zum Tod des Fliegers ausgedrückt.

Die Ozeanflieger in New York gelandet.

Curtisfield, 27. April. Die „Bremen“-Flieger sind hier 1.48 Uhr amerikanischer Zeit (etwa 8 Uhr M. C. Z.) gelandet. Die Landung der Flieger auf dem Flugplatz Curtisfield kam gänzlich unerwartet. Es waren deshalb zur Begrüßung nur wenige Personen anwesend.

Neueste Nachrichten

Das Notprogramm im Reichsrat

Berlin, 27. April. Der Reichsrat hat endgültig die Richtlinien zur Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach den Beschlüssen des Reichstagsausschusses genehmigt. Danach sollen die vorgesehenen 30 Millionen unverkürzt bleiben, dagegen weitere 5 Millionen aus Reichsmitteln für außerordentliche Unwetter Schäden der Landwirtschaft bereitgestellt werden.

Auflösung des Wikingbundes durch Ehrhardt

Berlin, 27. April. Kapitän Ehrhardt hat, wie er einer Berliner Korrespondenz mitteilt, den Wikingbund im ganzen Reich aufgelöst. Die maßgeblichen Gründe des Kapitäns Ehrhardt sind seine Erkenntnis, daß die Wehrbewegung keine machtpolitische Zukunft hat. Kapitän Ehrhardt beabsichtigt, sich zunächst rein politisch zu betätigen. Der Wikingbund war bis heute in Bayern, Württemberg, Baden, Thüringen, Oldenburg, Mecklenburg, Hamburg, Bremen und Lübeck nicht verboten.

Das Urteil im Hamburger Aufspruchprozess

Hamburg, 27. April. In dem Hamburger Aufspruchprozess, der sich mit den blutigen Unruhen vom August 1927 beschäftigte, bei denen der Polizeibeamte Godbersen ermordet wurde, wurde heute vormittag das Urteil gefällt. Gegen sieben Angeklagte wurden auf Zuchthausstrafe von 2½ bis 4½ Jahren erkannt. Gegen 10 weitere Angeklagte wurden Gefängnisstrafen von 6—18 Monaten verhängt. Das Verfahren gegen einen der Angeklagten wurde von dem Prozess abgetrennt. Zwei Angeklagte sind freigesprochen worden.

Das Haager Urteil im oberschlesischen Schulstreit

Haag, 27. April. Der Ständige internationale Gerichtshof hat heute in einem umfangreichen Urteil seine Entscheidung im oberschlesischen Schulstreit gefällt. In der juristischen Konstruktion weicht der Gerichtshof in einigen Punkten insofern von dem deutschen Klageantrag ab, als er die Erklärung der Erziehungsberechtigten gemäß Artikel 131 der Genfer Konvention als Erklärung über die sprachliche Zugehörigkeit des Kindes aufweist. In der praktisch wichtigen Frage, die zur Entscheidung des Prozesses Anlaß gab, bestätigte der Gerichtshof aber in vollem Umfang die erstinstanzliche Entscheidung des Präsidenten Calonder. Weder dürfen Erklärungen über die Zugehörigkeit zur Minderheit nachgeprüft werden, noch

dürfen für die zu den deutschen Schulen angemeldeten Kinder irgendwie und von irgendwelchen Behörden Sprachprüfungen vorgenommen werden. — Damit wird die polnische Behauptung, daß sogenannte falsche Erklärungen über die Sprache eines Kindes von den Behörden wegen „Rechtsmißbrauchs“ nicht anerkannt werden müssen, zurückgewiesen. Die Vertragswidrigkeit der von den polnischen Behörden in den Jahren 1926 bis 1927 durchgeführten allgemeinen Vernehmungen über die Sprache der Kinder und der Erziehungsberechtigten wird festgestellt. Auch werden sich nach diesem Urteil die zeitweilig vom Völkerbundrat angeordneten Sprachprüfungen der für die deutschen Minderheitsschulen angemeldeten Kinder nicht wiederholen.

Bela Kuhn in Wien verhaftet

Wien, 27. April. Die Polizei hat in Erfahrung gebracht, daß der kommunistische Führer während der Schreckensherrschaft in Ungarn, Bela Kuhn, in besonderem Auftrag aus Moskau in Wien eingetroffen sei und unter einer harmlosen Firma ein kommunistisches Büro eingerichtet habe, wo Zusammenkünfte seiner Gefolgsleute stattfanden. Kuhn wurde verhaftet und er wird wegen Geheimbündelei, verbotener Rückkehr usw. vor den Strafrichter gestellt. Wegen seiner Mitschuldigen und Helfershelfer ist die Untersuchung im Gange.

Balkanblock unter italienischer Führung?

Budapest, 27. April. Der Führer der italienischen Abordnung, Senator Cippico, gab einem Ausrufer des Blatts „Magyarország“ eine aufsehenerregende Erklärung ab, die geeignet erscheint, die Gerüchte über die Schaffung eines Balkanblocks unter Führung Italiens zu bestätigen. Senator Cippico sagte: Ungarn möge sich zunächst in Geduld fassen. Es bestehe für Ungarn nur eine Möglichkeit, und das sei die Schaffung einer zweckmäßigen Verständigung auf der Grundlage eines ideellen oder materiellen Kompromisses mit einem seiner Nachbarstaaten, der gleichfalls von Rom aus seine Zivilisation erhalten habe. Diese Verständigung müssen beide Völker wünschen. Italien, das nicht anderes anstrebe, als die Festigung des Friedens auf der Grundlage der römischen Wahrheit, würde es mit Freude begrüßen, wenn Ungarn der bedeutsamste Faktor für die Geschichte des zivilisierten Europas von morgen wäre. — Der italienische Senator meint unter dem Nachbarstaat, mit dem sich Ungarn verständigen müsse, zweifellos Rumänien, also gerade jenen Staat, von dem Ungarn die schärfsten Gegensätze trennen. Wenn Mussolini eine erträgliche Lage für weitergehende Verständigungsverhandlungen zwischen Ungarn und Rumänien schaffen wollte, dann müßte er in erster Linie den brennenden Öpantantestreit unter Freiheit für ungarische Minderheiten in Siebenbürgen einer gedeihlichen Lösung zuführen.

Das Vorrücken der Südsinesen

London, 27. April. Die Einnahme von Tsinanfu, der Hauptstadt von Schantung, durch die Truppen Feng Jiangs ist nach dem Bericht der „Times“ in Schanghai dadurch möglich gewesen, daß Tschiangkai-schek nur sehr langsam an der Tientsin-Pukou-Bahn nach Norden vorrückte. Dies ermöglichte Feng, mit seiner mohammedanischen Reiterei, die er im Nordwesten in aller Stille zu einer sehr leistungsfähigen Truppe ausgebildet hat, vorzustoßen und die Hauptstadt einzunehmen. Gleichzeitig hat einer seiner Generale, Sunliangtschung, die Stadt Tsinanfu eingenommen. Der Befehlshaber der Provinz Schantung, General Tschangtschungtschang, soll nach Tjingtau geflüchtet sein. Den Nationalisten in Schantung soll nach dem Sieg Tschiangs nunmehr nichts weiter übrig bleiben, als die Nachhut Tschangs zu decken. Dieser aber könne jetzt entweder einen Pufferstaat zwischen Schantung und Nanking bilden oder von beiden Parteien Zugeständnisse erpressen, oder er könne versuchen, Peking zu erobern und sich als Diktator an die Stelle Tschangtschungtschangs zu setzen.

Württ. Landtag

Letzte Sitzung

Stuttgart, 27. April.

Der Landtag nahm in seiner heutigen Sitzung zunächst in allen drei Lesungen den Gesetzentwurf über Anstellungshilfe für die Landwirtschaft an und setzte dann die Beratung des Staatshaushaltplans für 1928 nebst Nachtrag fort in Verbindung mit der kommunistischen Anfrage über das Verbot des Roten Frontkämpferbunds.

Abg. Ulrich (Soz.) übte an der Regierung scharfe Kritik. Ebenso Abg. Schneck (Komm.), der aber auch mit nicht geringerer Schärfe die Sozialdemokratie angriff. Beide Redner erklärten, das Verbot des Roten Frontkämpferbunds sei undenkbar.



Innenminister Holz: Jeder Staat habe die Verpflichtung, sich selbst zu schützen. Das Treiben staatsgefährlicher Elemente könne über ein gewisses Maß hinaus nicht geduldet werden. Die rechtlichen Voraussetzungen für das Verbot des Roten Frontkämpferbundes seien gegeben, und deshalb sei es auch für die württ. Regierung unmöglich, beim Staatsgerichtshof Einspruch gegen das Verbot zu erheben. Da aber fast alle übrigen Länder Einspruch erhoben hätten, wäre es nach der geschlossenen Ansicht der württ. Regierung unzweckmäßig, wenn Württemberg jetzt mit einer politischen Durchführung des Verbots vorgehen würde.

Abg. Scheef (Dem.) übte gleichfalls Kritik an der Regierung und warf dem Staatspräsidenten vor, daß er in seinem privaten Verkehr nicht den Trennungsstrich zwischen Regierungsführer und Führer einer Regierungspartei gezogen habe.

Staatspräsident Bazille: Wenn ich einen Biking-Mann empfangen habe, so kann mir daraus kein Vorwurf gemacht werden, da nichts gesprochen wurde, was gegen den Staat ist und was das Licht des Tages zu scheuen hätte. Der junge Hägele ist der Sohn meines Jugendfreundes und Jugendfreunde werden sicher auch Sie (nach links gewendet) empfangen. In der Frage Einheitsstaat oder Föderationsstaat kommt es nicht darauf an, was gewisse Zentralkstellen mit dem Einheitsstaat wollen, sondern wie er tatsächlich nach seiner Schaffung aussehen würde. Ginge Württemberg tatsächlich in dem Einheitsstaat auf, so würden wir von der Berliner Bürokratie nur verachtet werden. Der Vorwurf, daß die württembergische Regierung den Staatsbogen planlos habe gehen lassen hat keine Berechtigung. Der Reichspartkommissar hat ausdrücklich festgestellt, daß die württ. Regierung sehr wertvolle Vorarbeit für die Verwaltungsreform geleistet hat. Er hat außerdem anerkannt, daß man solche Dinge nicht überführen darf. Ich bin überzeugt, daß das württ. Volk dem Reichspartkommissar mehr glauben wird, als den Verleumdungen der württ. Regierung in einer gewissen Presse.

Abg. Andre (Z.): Ein Verbot des Roten Frontkämpferbundes erscheint unerwünscht. Das württ. Volk würde beim Aufgehen in den Einheitsstaat viel an innerem Halt verlieren, viel auch bei der Durchführung sozialer Gesetze. Was wir befehlen, wollen wir nicht aufgeben, ohne zu wissen, was die Zukunft bringen wird.

Ein kommunistischer Antrag gegen das Verbot des Roten Frontkämpferbundes wurde abgelehnt und schließlich der Staatshaushaltsplan mit dem Staatshaushaltsantrag gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und Kommunisten angenommen.

Nachdem dann noch der Rest der Tagesordnung rasch erledigt worden war, hielt Präsident Körner die Schlussrede, in der er den Ausschüssen und ihren Vorsitzenden für ihre wertvolle Arbeit dankte und die Hoffnung ausdrückte, daß die Mitglieder des Hauses den Wahlkampf gut überstehen möchten. Im Namen und unter dem Beifall des Hauses dankte der Abg. Scheef dem Präsidenten für seine unparteiliche und sachliche, die Arbeiten des Landtags fördernde Geschäftsführung. Präsident Körner dankte seinerseits dem Haus, sowie dem Vizepräsidenten und Geschäftsführern. Damit schloß die letzte Sitzung des Landtags, der sich nunmehr auflöste.

Württemberg

Stuttgart, 27. April. Zulassung zur allgemeinen Sekretärprüfung. Die durch die Verordnung des Staatsministeriums über die Allgemeine Sekretärprüfung vom 28. Mai 1926 eingeführte Allgemeine Sekretärprüfung soll erstmals anfangs September 1928 stattfinden. Die Zulassung zur Prüfung ist von der Teilnahme an dem vom Innenministerium mit Zustimmung des Staatsministeriums eingerichteten Lehrgang abhängig, der voraussichtlich am 22. Mai 1928 beginnen und am 5. Juli 1928 endigen wird.

In einer Wirtschaft eines Hauses der Sedansstraße brachte sich abends ein 39 Jahre alter Hilfsarbeiter mit der Klinge eines Rasierapparats in selbstmörderischer Absicht eine erhebliche Schnittverletzung am rechten Unterarm bei. Der Lebensmüde wurde in das Katharinenhospital aufgenommen.

Die Lage des Arbeitsmarkts hat sich in der Berichtswoche weiterhin gebessert. Am 18. April waren im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart 1648 Arbeitslosenunterstützungsempfänger vorhanden. Der Stand am 25. April betrug 1478 Arbeitslosenunterstützungsempfänger. In der Krisenunterstützung standen am 18. April 766 und am 25. April 703 Personen. Insgesamt ergeben sich unter Hinzurechnung der Arbeitslosenunterstützungsempfänger 2181 Unterstützungsempfänger.

Ausstellung der Stuttgarter und der Badischen Sezession. Am Samstag, den 28. April, wird die 5. Ausstellung der Stuttgarter und die 2. Ausstellung der Badischen Sezession im neuen Ausstellungsgebäude im Schlossgarten eröffnet. Eine Vorbesichtigung gab der Presse bereits Gelegenheit, die Ergebnisse der großen Schaffensfreude der Stuttgarter und der Badischen Sezession zu übersehen. Die Ausstellung verdient die Beachtung weisester Kreise der Kunstfreunde.

Vom Tage. In der Teerfabrik Braun in Cannstatt ereignete sich aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache eine Explosion an einer Asphaltmaschine. Zwei Arbeiter erlitten schwere Brandwunden, so daß sie sofort ins Krankenhaus überführt werden mußten. Ein dritter Arbeiter wurde leichter verletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 700 Mark.

Aus dem Lande

Ehlingen, 26. April. Ein Ehlinger ins Auswärtige Amt berufen. Der Sohn Rudolf des hiesigen Gerichtsnotars Rahn wurde dem Auswärtigen Amt in Berlin als Attaché beigegeben. Rudolf Rahn hat hier das Gymnasium besucht und war nach dem Abschlusse seines Studiums mehrere Jahre im Ausland, u. a. während der Völkerbundverhandlungen in Genf.

Bönnigheim, Ob. Bessigheim, 27. April. Unfall. Bei der Inbetriebsetzung des Viehnotstands im Farrenfall setzte sich der Triebel unerwartet rasch in Bewegung und traf den dabei stehenden Stadtpfleger Henne auf den Unterleib, so daß er schwer verletzt in das Krankenhaus überführt werden mußte.

Oberrieglingen Ob. Bellingen, 27. April. Ertrunken. Beim Spielen an der Enz fiel einem 7jährigen Mädchen einer herumziehenden Schirmflickerfamilie der Ball in die Enz. Das Kind lief dem Ball nach, um ihn einzuholen, geriet in die Wellen des Fabrikkanals und wurde von diesen fortgetrieben. Erst nach 1½stündigem Suchen konnte die Leiche geborgen werden.

Auch Sie finden



unter den vielen Sorten von **MAGGI'S** Suppen Ihre Lieblingsuppe, z. B.: Eier-Nudeln, Erbsen mit Speck, Blumenkohl, Grünlinsen, Ochsenschwanz, Reis, Tomaten, Tapioca echt u. 20 andere delikate Suppen. 1 Wirtel für 2 Teller 13 Pfg.

Ehlingen, 27. April. Angefahren. Gestern nachmittag wurde in Oberehlingen ein vier Jahre altes Kind, das die Blochingerstraße überqueren wollte, von einem Personentrastwagen angefahren und hierbei am Hinterkopf erheblich verletzt. Den Führer trifft keine Schuld.

Ludwigsburg, 27. April. Tödlicher Unglücksfall. Das 4jährige Töchterchen des Zofassistenten Karl Brülle hier wurde in der Aldingerstraße von einem Motorradfahrer angefahren. An den Verletzungen ist das Kind alsbald gestorben.

Baihingen a. Enz, 27. April. Interessante Funde. Beim Rathausumbau in Unterrieglingen wurden verschiedene interessante Gegenstände aus dem 15. und 16. Jahrhundert aufgefunden.

Schlaitdorf Ob. Tübingen, 27. April. An Blutvergiftung gestorben. Der im besten Mannesalter stehende Ludwig Walter, Sohn des Bauern Christian Walter, ist in der Chirurgischen Klinik in Tübingen an Blutvergiftung gestorben. Walter war am vergangenen Freitag im Wald mit Pflanzensetzen beschäftigt, wobei ihm ein Dorn in den Zeigefinger geriet. Es trat Blutvergiftung hinzu, der er trotz sofortiger ärztlicher Behandlung und Ueberführung in die Klinik nach Tübingen erlegen ist.

Spaichingen, 27. April. Bergung des verunglückten Flugzeugs. In den letzten Tagen wurde das am Dreifaltigkeitstag verunglückte Flugzeug abmontiert und die einzelnen Teile mittels eines Aufzugs vollends auf den Berg hinaufgezogen. In 5 Wagen wurden dann die Teile zu Tal geführt, um auf dem Bahnhof verladen zu werden. Die Bergungsarbeiten verliefen ohne Unfall, was bei dem schwierigen Gelände besonders hervorzuheben ist.

Ehlingen, 27. April. Ein Elektrofarran vom Orientexpress erfaßt. Gestern abend wurde ein Elektrofarran auf dem hiesigen Bahnhof, als er die Gleise überqueren wollte, von dem mit Verspätung durchfahrenden Orientexpress erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Führer des Karrrens sah den Zug kommen und konnte sich in Sicherheit bringen.

Bühlertann, Ob. Eßlingen, 27. April. Tödlicher Radunfall. An der Abzweigung des Seitenwegs nach Hatten von der Straße Fronrot-Bühlertann stürzte der 32 J. a. Maler Anton Stöcker vom Rad und erlitt einen Schädelbruch. Er starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Ulm, 27. April. Skelettfund. Ein menschliches Skelett wurde bei Grabarbeiten in der Friedrichsau in einer Tiefe von 1.50 Meter gefunden. Schätzungsweise dürfte es schon 20 Jahre dort liegen. Da sich in der Umgebung kein Friedhof befand, scheint es sich um ein Verbrechen zu handeln. Die Staatsanwaltschaft wird sich mit der Sache befassen.

ORIENT-TEPPICHE

HOPF

KAUFEN
KENNER BEI

Stuttgart, Neckarstr. 47

Böblingen, 27. April. Schweres Flugzeug-Unglück. Auf dem Flugplatz Böblingen stießen gestern zwei Flugzeuge der Fliegerschule bei Probeflügen in der Luft zusammen. Ein Flugzeug konnte trotz Beschädigung noch glücklich landen, das andere stürzte aus der Höhe herab und begrub seinen Führer, Gewerbeoberlehrer Knopf-Essen (Ruhr) unter sich. Knopf ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

Hildrizhausen Ob. Herrenberg, 27. April. Das gefährliche Schießfeiern. Nach alter Sitte wurde anlässlich einer Laufe mit Pulver und Papierprüpfen aus alten Pistolen geschossen. Da ein Schuß nicht losging, wollte ihn der Schütze nach acht Tagen herausnehmen. Doch der Schuß löste sich plötzlich und verletzte den Schützen schwer an der Hand, so daß ihm zwei Finger abgenommen werden mußten.

Rottweil, 27. April. Ueberfahren. Am 14. April wurde der Wagenreiniger Bartholomäus Fischer von Rottweil-Alttadt auf dem Weg zwischen dem Bahnhof Rottweil und Rottweil-Alttadt von zwei Radfahrern überholt und von einem derselben zu Boden gefahren. Fischer erlitt nicht unerhebliche Verletzungen. Die Namen der Radfahrer sind unbekannt.

Geislingen, 26. April. Autounfall. Gestern nachmittag kam ein talwärts fahrendes, mit vier Personen besetztes Auto aus Cannstatt an einer Kurve ins Schleudern. Es geriet in den seitlichen Graben und überschlug sich. Ein Mitfahrer blieb schwerverletzt liegen, die übrigen Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Der Verletzte wurde ins Bezirkskrankenhaus übergeführt.

Lokales.

Wildbad, 28. April 1928.
Gestorben ist gestern abend 1/9 Uhr im Pforzheimer Krankenhaus nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden Herr Wilhelm Kull zur „Alten Linde“ hier. Der Verstorbene war trotz seiner verhältnismäßig noch jungen Jahre (34) ein weitblickiger Mann, der in kommunalen Fragen ein gesundes Urteil hatte. Die Kriegs- und Nachkriegszeit hat auch ihm und seiner Gemahlin (als bei Kriegsausbruch in Weh anfällige Geschäftsleute) besonders übel mitgespielt, doch ist es ihnen durch persönliche Tüchtigkeit gelungen, sich hier allgemein beliebt zu machen und den vorzüglichen Ruf der „Alten Linde“ noch zu heben. Herr Kull war geborener Pforzheimer und in weiten Kreisen bekannt und geachtet. — Ehre seinem Andenken!

Studien-Erfolg. Das Examen als Gewerbeschul-Lehrer hat bestanden: Emil Geiger von hier.

Von der Bergbahn. Der Verkehr der städt. Bergbahn wird am nächsten Montag nachmittag 1 Uhr 30 wieder aufgenommen.

Vortragsfolge für das morgige Kurplatzkonzert.
1. Alte Kameraden, Marsch Teife
2. Milanesse, Ouvertüre Baumann
3. Das treue deutsche Herz, Lied.
4. Die Waldschmiede, Idylle Kühler
5. Münchner Kindl, Walzer Komzaf
6. Rheinischer Sang, großes Niederpotpourri Hannemann
7. Der Königgräber, Marsch Piefle
8. Militär-Ouvertüre Zwicker
9. Hoch Heidecksburg, Marsch Herzer
10. Der große Zapfenstreich und Gebet nach dem Zapfenstreich Bockniansky

Wahlvorschl. zur Landtagswahl des Wahlbez. Neuenbürg der Deutschnat. Volkspartei.

1. Bruno Roos, seith. Landtagsabgeordneter, Studientrat, Stuttgart.
2. Friedrich Keppler, Sägewerksbesitzer, Calmbach.
3. Erich Weiß, Landwirt, Ottenhausen.
4. Carl Allinger, Schultheiß, Döbel.
5. Karl Pfau, Hauptlehrer, Wildbad.
6. Carl Mahler, Seifenfabrik, Neuenbürg.

Wir besorgen billiges Kausen und verkaufen Hypothekengeld Hypotheken- und Grundschuld-Briefe Engelhorn, Baler & Co., Bankgeschäft, Stuttgart, Königstraße 54 B. 1.

Samenhaus Heinrich Schneider
Hauptgeschäft: Hegelstr. 40 Stuttgart Zweiggeschäft: Kirchstr. 12 empfiehlt seine vorzügl. Gemüsesamen, Blumen-, Gras- und Kleesamen. Vogelfutter, Knollen von Begonien, Dahlien, Gladiolen etc. Garten- und Blumenlager, Saat und Gärtnerbedarfsmittel. Illustrierter Katalog 68 gratis und franko.

Modehaus Handschuhe
Fritz Schumacher Strümpfe
Pforzheim, Leopoldstr. 1 Seidenwäsche
Pullover
Handarbeiten

Musikhaus Griessmayer
Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9
Altbekannte Bezugsquelle
für alle Musik-Instrumente

Ev. Gottesdienst. Sonntag Jubilate — 29. April. 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Vorster (Eröffnung der Kurzeit). — 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst. — 1 Uhr Christenlehre (Söhne), derselbe. — 8 Uhr abends Bibelstunde, Stadtpfarrer Dr. Federlin.

10 Uhr vormittags Predigt in Sprollenhaus, Stadtpfarrer Dr. Federlin. Im Anschluß Christenlehre.

Kath. Gottesdienst. Sonntag Jubilate — 29. April. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und Amt. — 1 1/2 Uhr Christenlehre und Andacht. — Werktags: 7 Uhr hl. Messe, Montag und Donnerstag ausgenommen. Dienstag und Freitag abend 6 1/2 Uhr Mariandacht.

Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag und werktags vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und werktags bei der hl. Messe; Montag nicht; Donnerstag 6 1/2 Uhr.

Hotel Stolzenfels
Sonntag den 29. April 1928
Wirtschafts-Eröffnung
wozu freundlich einladet
G. Rometsch.

Ein guter Rat
Kaufen Sie Ihre **Schuhe**
nur bei
Schuh-Heel
Sie erhalten dort **Qualitätsware**
zu **billigsten Preisen** vom
stabilen **Arbeitsschuh** bis
zum eleganten **Straßenschuh**
Blumenstr. 4
PFORZHEIM
Schloßberg 11



Sitzung des Gemeinderats
am Montag den 30. April 1928, nachm. 2 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Vergebung der Arbeiten für die Wasserleitung im Sommerberg.
- 2) Anstellung eines Polizeiwachtmeisters.
- 3) Besichtigung der neuen Bergbahnwagen.

Reichs- und Landtagswahl
am 20. Mai 1928.

Bekanntmachung

betreffend die

Auslegung der Stimmliste (Wählerliste) für den Abstimmungsbezirk Nr. 12-14 des Oberamtsbezirks Neuenbürg, umfassend die Stadtgemeinde Wildbad samt Parzellen.

Die Stimmliste liegt vom 29. April bis einschließlich 6. Mai 1928 und zwar werktags von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 6 Uhr und Sonntags von vorm. 11 Uhr bis nachm. 1 Uhr auf dem Rathaus — Meldeamt — zu jedermanns Einsicht aus.

Wer die Stimmliste (Stimmkartei) für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungsfrist bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzeigen oder zur Niederschrift geben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen. Wenn der Einspruch nicht für begründet erachtet wird, entscheidet über ihn der Gemeinderat. Die Entscheidung muß spätestens am vorletzten Tage vor dem Abstimmungstage gefällt und den Beteiligten bekanntgegeben sein. Wenn die Auslegungsfrist abgelaufen ist, können Stimmberechtigte nur auf rechtzeitig angebrachte Einsprüche ausgenommen oder gestrichen werden.

Zur Abstimmung am Wahltag wird nur zugelassen, wer in eine Stimmliste oder Stimmkartei eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.

Stimmberechtigte können nur in dem Abstimmungsbezirk abstimmen, in dessen Stimmliste sie eingetragen sind, während Inhaber von Stimmscheinen in jedem beliebigen Abstimmungsbezirk abstimmen können.

Stimmscheine stellt auf Antrag des Stimmberechtigten beim Vorliegen gesetzlicher Voraussetzungen die Gemeindebehörde des Wohnorts aus.

Wildbad, den 27. April 1928.

Stadtschultheißenamt
Stellv. Bollinger.

Städtische Bergbahn.

Der Verkehr wird vom

Montag, 30. April, nachm. 1.30 Uhr an wieder aufgenommen.

Buchhandlung Viernow

ersucht um Rückgabe der ausgeliehenen Bücher zwecks Neuordnung der Leihbibliothek. Bei **umgehender Rückgabe** von Büchern, für welche die übliche Leihfrist überschritten wurde, wird **keine** Nachgebühr erhoben.

Bekanntmachung des Badkommissars.

Nachdem die Enzanlagen und der Kurgarten zum Empfang unserer Kurgäste gerichtet sind, wird hiemit erneut bekannt gegeben, daß das Mitführen von Hunden in der Trinkhalle und Umgebung sowie in den Staatlichen Anlagen **nur** an der Leine gestattet ist.

Übertretungen dieser Vorschrift müssen im Interesse der guten Erhaltung unserer Anlagen der Polizei zur Anzeige gebracht werden und werden von dieser mit den gesetzlichen Strafen geahndet.

Staatliche Badverwaltung. Lichtbildervortrag

von Med.-Rat Dr. Schober

über seine Reise in Brasilien

im Kursaalgebäude, am Montag, 30. April, abends 8½ Uhr **Eintritt frei!**

Kurgäste und Einwohner willkommen!

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Sonntag früh ½ 8 Uhr rücken der Stab und sämtliche Züge einschl. Reserve zur

Haupt-Übung

aus. Entschuldigungen werden nur in dringenden Fällen berücksichtigt. Das Kommando.

Jeder 4. Einwohner

von Wildbad hat

unser Sparbuch

Mündelsicherheit aller Einlagen
Hohe Verzinsung
Steuernfreiheit
Keine Spesenberechnung

Komme auch Du zur Sparkasse Wildbad

Zweigstelle der Oberamtssparkasse Neuenbürg

Gewerbeschule Wildbad.

Das Schuljahr 1928/29 beginnt am Montag den 30. April, 4 Uhr. Sämtliche in gewerblichen und kaufmännischen Betrieben der Stadt Wildbad beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen sind bis zum vollendeten 18. Lebensjahre schulpflichtig. Probezeit **entbindet nicht** von der Schulpflicht. Lehrstellenlosen, schulentlassenen Knaben wird in ihrem eigenen Interesse empfohlen, sich am 30. April in der Wilhelmsschule einzufinden.

Der Unterricht findet statt:

Klasse	Montag	Dienstag	Donnerstag	Freitag
III	4-7	4-6	4-6	—
II	—	4-7	4-6	4-7
I	4-6	4-7	4-6½	—

Der Schullehrer: Walz, Oberlehrer.

NSU 6 PS.
3 Gang-Getriebe
840 Mk.
ab Lager lieferbar.

Vertreter für Wildbad u. Umg.:

Karl Tubach jun.
Telephon 237.

Wecker Linie

Sonntag früh 7.15 Uhr

Haupt-Übung.

Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Zugführer.

FULAFEX

das ideale Reinigungsmittel für Parkett und Linoleum

1 Liter Mk. 1.—

Bester Terpentinöl-Ersatz

1 Liter Mk. 0.80

liefert

Eberhard-Drogerie.

Blanke Möbel

immer nur durch

„KIWAL“-

Möbelputz.

Flasche 1.—, Doppelfl. 1.50.

W. Bohnenberger

Eberhard-Drogerie

R. Treiber

Calmbach, Drogerie Barth.

Gut möbliert. Zimmer

von Beamten auf 1. Mai zu mieten gesucht. Off. m. Preisangabe unter L. 40 an die Tagblattgeschäftsstelle.

Gesucht für sofort ein Zimmer

für die Dauer vom 1. Mai bis 1. Oktober. Angebote an C. Mittenmaier, Kurhaus Allerheiligen, bad. Schwarzgr.

Kontoristin

vertraut mit sämtlichen Büroarbeiten, sucht Stellung in Hotel oder dergl. Gest. Angeb. unter L. E. 23 an die Tagblattgeschäftsstelle.

Etwas Gutes

für Haare und Haarboden

ist Dr. Erle's echtes

Brennhaaarwasser

Apothek Wildbad.

Wildbad, den 28. April 1928.
Pforzheim,

Todes-Anzeige.

Gestern abend 8½ Uhr verschied nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser einziger Sohn

Wilhelm Kull

Hotelbesitzer zur „Alten Linde“

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Else Kull Wwe.

Sohn Franz

Familie Wilhelm Kull.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. Mai, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.



Teinacher
Hirschquelle-Sprudel
Ueberkinger-Sprudel

Das Kleinod jeder Familie bei Nieren-, Magen-, Darm-erkrankungen, Stoffwechsel

Ein sicheres Vorbeugungsmittel

Vertreter: Karl Tubach, Mineralwasser, Tel. 62, Enztaistraße



Zum **FrühjahrsPutz**

Moderne

Vorhangstoffe

Stores Brise-bises

Uebergardinen

Bettvorlagen Tischdecken

Reisedecken

Woldecken Steppdecken

Bettlamaste

Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche

Fertige Betten

Bettinletts Bettfedern

Größte Auswahl! Bewährte Qualitäten!

SOMMER

Westliche Karl-Friedrichstr. 27

Pforzheims größtes Stoff-Spezialhaus

gegenüber dem Schauspielhaus



Bahnhof-Hotel

Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab



(Streich-musik)

Große Tanz-Unterhaltung

Am Montag den 30. April kommen schöne

Oberländer Läufer Schweine

von morgens 8 Uhr an am Bahnhofhotel zum Verkauf.

Wo soll ich meine Betten kaufen



Bettstellen Marke Arnold, bestes deutsches Fabrikat
19.75, 23.—, 28.—, 31.50 usw.

Matratzen 3teilig, mit Kell in Wolle
34.—, 38.—, 45.—, 50.— usw.

Matratzen garantiert Ia. Java-Kapok
90.—, 100.—, 110.—, 120.—

Federbetten sowie Bettfedern, Kissen gefüllt
9.50, 13.—, 18.—, 22.—

Deckbetten gefüllt
29.50, 36.—, 45.—, 54.—

Bettwäsche Kissen — Haipfel — Bettfächer
fertig genähte Bezüge
5.95, 6.50, 7.50, 10.—, 12.—

Steppdecken Schlafdecken Reform-Unterbetten

Bettenhaus L. & M. Klein

Telephon 4306 PFORZHEIM Schlossberg 11

Wir übernehmen die Lieferung für Hotels u. Pensionen

Die seit mehr als 30 Jahren weltbekannt

Ia. Marken-Fahrräder Patria u. W. K. C.

3 Jahre Garantie auf Rahmen- und Gabelbruch sowie die berühmten

Qualitäts-Nähmaschinen

Fabrikat Stoewer und Junker & Ruh verkaufe ich mit 10 Mark Anzahlung und 3 Mark Wochenraten

Bei Barzahlung 10% Rabatt
Größte Auswahl!
Niedrige Preise!

Paul Busch PFORZHEIM

Deimlingstraße 17
Reparaturen prompt und billig!

Wählt Ihre Thompson

sondern der Fettgehalt Ihrer Waschlauge ist maßgebend für die Reinigungskraft. Verwenden Sie „Dr. Thompsons Seifenpulver“ nach der einfachen Gebrauchsanweisung; prüfen Sie zwischen Daumen und Zeigefinger den Fettgehalt der hellen, klaren Lauge, dann wissen Sie, warum Abertausende von Hausfrauen seit Jahrzehnten jedes andere Mittel ablehnen. Gebrauchen Sie deshalb nur



Dr. Thompson's Seifenpulver

Siebener-Club Wildbad.

Wir bitten unsere Mitglieder dringend, heute abend 8 Uhr einer sehr wichtigen Besprechung wegen im Ratstellers-Rebenzimmer zu erscheinen. Der Ausschuß.

Klavierstimmen

fachmänn., bei billigster Berechnung. Den verehrl. Hotels, Gasthöfen und Pensionen bestens empfohlen. Unser Techniker ist z. St. hier anwesend. Gebl. Aufträge erbitten in die Redaktion des „Wildbader Tagblatt“.

Schmid & Buchwaldt

Spezialhaus f. Flügel, Pianos u. Harmoniums, gegr. 1868
Pforzheim, Poststr. 1 („Industriehaus“).

Ein Blick

In eine schöne Wohnung gewährt Genuß u. Freude

Ein zwangloser Rundgang durch unsere Ausstellung zeigt Ihnen die neuesten Modelle bei niedrigster Preisgestaltung

Pforzheim Schlossberg 19

Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim
Freiburg i. Br., Konstanz, Rastatt
Frankfurt am Main, Stuttgart

SÜDDEUTSCHE MÖBEL-INDUSTRIE
GEBR. TRETZGER O. M. B. H., RASTATT
800 Arbeiter und Angestellte

Tretzger-Möbel

Hypothekengelder!

Wir haben laufend Privatkapital in Posten von
500.- 1000.- 1500.- 2000.-
3000.- 4000.- 5000.- 10000.-
15-20000.- und bis 100000.-
und höher an pünktliche Zinseszins
zu vergeben.

Alber & Co., G. m. b. H., Stuttgart
Friedrichstr. 60 — Telefon 22149



Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer etc. samt Brut
besetzt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21
Fernspr. 1923.
Mustergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung — Sämtl. Baumschadlings-
Rekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Wegen Umzug

Grosser

Räumungs-Ausverkauf

Beachten Sie bitte meine Preise!

Vergleichen Sie meine Qualitäten!

1 Posten Anzugstoffe

Homespun für Anzug und Mäntel, reine Wolle, 150 cm 4.80
Anzugstoffe reine Wolle 11.80, 8.50
feinste Kammgarne 19.50, 16.50, 14.50
Kammgarn-Reste spottbillig 7.50

Riesen-Auswahl in
Wollmousseline gemustert 3.60, 3.20, 1.80
Washseide 2.20, 1.70, 95
Voile 100 cm 3.20, 1.80

Seideninlette in allen Farben, 130 cm 4.60
Bettbarchent echt türkisch rot, 130 cm 3.80, 3.20
Couverture geblumt 1.80, 1.60, 1.40

Damenkleider- u. Mantelstoffe

1 Posten 130 cm 6.—, 500
1 Posten Sommer-Kammgarn 11.—, 10.—, 7.50
1 Posten Karo 100 cm 2.50
1 Posten Karo reine Wolle, 100 cm, statt 5.50 jetzt 3.50
1 Posten Ripse in allen Farben, 130 cm 7.50, 4.95, 4.30
1 Posten Popeline 3.50, 3.20, 3.—, 2.30
1 Posten Wollcrepe 2.50, 1.95

Aussteuer-Artikel

Bettendamast extra schwere Qual., 130 cm, 3.10, 2.80, 2.30 1.75
Bettendamast gestreift 2.—, 1.25
Haustuch 150 cm 2.20, 1.45

Baumwollwaren

Kleiderzeuge (Zwirn) 1.45, 1.25
Schürzenzeug 120 cm breit 1.35, 1.10, 90
Sportflanell schwere Qualität 1.20, 85
Macco, Zefir, Trikoline 2.80, 2.—, 1.60
Kleider-Zefir uni und gestreift 62, 55

Abgepaßte Tisch- und Tafeltücher, Tischdecken,
Künstlerdecken in großer Auswahl

Haustuch 80 cm 95, 85
Halbleinen extra schwer, 150 cm 2.80, 2.30
Hemdentuch 1.10, 90, 48

Woll-, Kamelhaar- und Baumwolldecken weit unter Preis

Pforzheim
Telefon 3992

CARL SCHEU

Pforzheim
Metzgerstr. 2